

## Professor Karl Hermann Zahn †.

Nachruf von A. Kneucker, Karlsruhe i. B.

Am 8. Februar 1940 schloß in Haigerloch in Hohenzollern nach langem, schwerem Leiden und nach Vollendung seines 74. Lebensjahres einer der hervorragendsten Vertreter der systematischen Botanik, mein langjähriger lieber Freund, Professor Karl Hermann Zahn, seine Augen zur ewigen Ruhe.

Er erblickte am 3. Dezember 1865 als ältestes von acht Kindern des Mühlenbesitzers Konrad Zahn — davon vier aus zweiter Ehe des Vaters — in Baiertal bei Wiesloch in Baden das Licht der Welt, besuchte nach der Volksschule die Realschule in Wiesbaden, Wiesloch, Karlsruhe und 1884—85 das Lehrerseminar I in Karlsruhe, wo er durch dessen Direktor Geh. Hofrat Ferdin. Leutz \*), der auch mein Lehrer war, zur Botanik angeregt wurde. Er bekleidete dann Lehrerstellen in Heidelberg, Freiburg und Donaueschingen. Hier trat er in Verbindung mit dem Arzt Dr. J. Schatz \*\*) in dem benachbarten Geisingen, einem hervorragenden Kenner der Flora der Baar, insbesondere der kritischen Formen der Genera *Salix*, *Rumex*, *Cirsium*, *Carduus* usw. 1888 schrieb Zahn seine „Flora der Baar“ und studierte 1889/90 Mathematik und Naturwissenschaften an der „Technischen Hochschule“ in Karlsruhe.

Während dieser Studienzeit erteilte er einem älteren Schüler kostenlos Privatunterricht in darstellender Geometrie. Als dieser sich erkundigte, womit er seinen Lehrer erfreuen könne, riet ich ihm zu dem Hieracienwerk „Die Piloselloiden“ von C. von Nägeli und A. Peter, da Zahn für diese außerordentlich schwierige Gattung schon damals Interesse zeigte. Von nun an widmete er fast seine ganze Kraft dem Studium dieser polymorphen Gattung und bearbeitete jetzt auch das große und besonders kritische Subgenus *Euhieracium* systematisch auf Grund der phylogenetischen Verwandtschaftsverhältnisse der Arten nach dem Vorgange von Nägeli-Peter bei den Piloselloiden.

Seit 1891 wirkte er als Reallehrer und von 1923 an als Professor für darstellende Geometrie, Chemie und Baustofflehre am Staatstechnikum Karlsruhe, trat 1931 in den Ruhestand und verlegte 1934 seinen Wohnsitz nach dem romantischen Hohenzollerschen Städtchen Haigerloch, dem Geburtsort seiner Frau, auf dessen Friedhof er nun seine letzte Ruhestätte fand.

Zahn verheiratete sich 1894 mit Kreszentia Zeiser († 1933), sein Sohn Hermann fiel als kriegsfreiwilliger Gymnasiast und Leutnant im Weltkrieg, seine Tochter Elsa Kaercher ist in Frankfurt a. M. verheiratet. Sein Schwiegersohn steht als Oberleutnant im Felde. Sein Enkel Hermann Kaercher, der das Humanistische Gymnasium mit glänzendem Zeugnis absolvierte, studierte bereits im 3. Semester Germa-

---

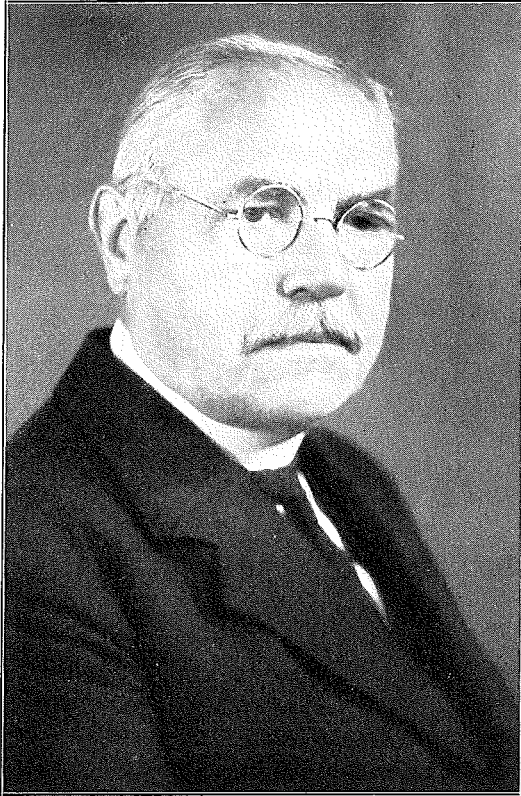
\*) Siehe dessen Nachruf in den „Mitteil. des Bad. Landesver. f. Naturkunde“ Nr. 254/55 p. 25/30 (1911). — Leutz gab ein sehr praktisches Bestimmungsbüchlein, „Pflanzenkunde für die badische Flora“ heraus, das zehn Auflagen erlebte, und leitete an schulfreien Nachmittagen botanische Exkursionen für ältere Herren, Seminaristen, Gymnasiasten und Pharmazeuten. Aus diesem Kreise gingen später außer Zahn hervor die Universitätsprofessoren der Botanik Dr. M. F. F. Rees (Erlangen), Dr. Ernst Gilg (Berlin-Dahlem), Dr. Peter Stark (Freiburg i. Br., Breslau, Frankfurt) und Prof. Dr. med., phil. et agr. h. c. Erwin Baur, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Züchtungsforschung in Müncheberg-Berlin. Nach Leutz' Tode (1910) wurden diese auch heute noch bestehenden Ausflüge fortgesetzt, wie auch die zum Teil mit Vorträgen und Demonstrationen meist botanischen Inhalts verbundenen Zusammenkünfte.

\*\*) Siehe dessen Nachruf in den „Mitteilungen des Bad. Landesver. f. Naturkunde“ Nr. 269/71 p. 145/49 (1912).

nistik einschließlich Griechisch und wurde am 1. Februar 1940 zum Wehrdienst einberufen. Seine Enkelin Margot lebt bei ihrer Mutter in Frankfurt a. M.

Während seiner Tätigkeit am Staatstechnikum verfaßte er zwei ausgezeichnete Lehrbücher über Baustofflehre (4 Auflagen) und Chemie (5 Auflagen).

Zahlreiche Exkursionen führten ihn durch Süddeutschland und die Alpen. Auf einer Reihe dieser Exkursionen hatte ich das Vergnügen, sein Wandergenosse zu sein. Ganz besonders gerne erinnere ich mich noch an einen der ersten dieser Ausflüge Pfingsten 1886. Wir wurden bei einem Besuch des Feldbergs von der Nacht



Aus der Zeitschrift „Mein Heimatland“, 25. Jahrgang 1938 (IV. Folge „Badische Köpfe“), i. A. des Landesvereins Badische Heimat herausgegeben von Hermann Eris Busse, Freiburg i. Br.

überrascht, verirrt uns und mußten dann in einer Köhlerhütte bei den Kohlenbrennern übernachten. Pfingstsonntag verbrachten wir dann auf dem Feldberg, und die nächsten Tage widmeten wir dem Kaiserstuhl.

Daran schlossen sich dann in späteren Jahren zahlreiche weitere gemeinschaftliche Exkursionen in Süd- und Mittelbaden und in die Alpen an. Unter letzteren seien folgende erwähnt: 1891 nach dem Kanton Wallis und Savoyen, 1906 nach dem Simmental und der Gruyère, 1907 mit Zahn und Dr. v. Palézieux nach dem Wallis und dem Sanetschgebiet, 1910 mit Zahn und Sohn, meinem Sohn und vier andern botanisch interessierten Herren nach dem Wallis mit Standquartier in dem abgelegenen Ferex, nach dem Großen Bernhard, dem Grand Salève, der Dôle usw.

Die letzte Exkursion mit ihm fand an Pfingsten 1938 unter Begleitung unsres gemeinschaftlichen Freundes Professor P. Dursch durch die botanisch interessantesten Gebiete des Schwäbischen Jura statt, wobei er die Steilhänge bei großer Hitze noch mit Leichtigkeit und in fast übermütiger Laune bewältigte.

Die Ostalpen besuchte er seinerzeit allein und kam hierbei bis Jstrien.

Im Laufe der Jahre folgte dann eingehendes Studium der großen Hieracien-sammlungen von Genf, Lausanne, Zürich, Wien, Jnnsbruck, Prag, Budapest, St. Petersburg, Berlin, ferner von 235 weiteren, größeren Hieracienherbarien, Exsiccatenwerken, Museumssammlungen und vielen kleineren Privatsammlungen. Aufzählung der hauptsächlichsten in A. Engler, Pflanzenreich, IV, 280, Compositae — Hieracium Bd. III, p. 1569/74 (1923).

Zahns größere, meist in der „Allg. Bot. Zeitschrift“ besprochene Arbeiten sind in dem am Schluß folgenden Verzeichnis unter Nr. 5, 7, 8, 9, 11, 24, 28, 30, 31 und 49 genannt.

Zur Entstehung der unter Nr. 30 genannten, einzigartigen Arbeit sei kurz folgendes bemerkt: Als ich 1905 auf dem internationalen Botanikerkongreß in Wien mit Geh.-Rat Dr. A. Engler (Berlin) zusammentraf, erstattete ich ihm auf seinen Wunsch Bericht über die Ergebnisse meiner zweiten botanischen Reise durch die sinaitisch-arabische Wüste mit H. Guyot im Jahre 1904 und von dem Zusammen-treffen mit dem berühmten Afrikaforscher Prof. Dr. G. Schweinfurth, dem hochverdienten Förderer unserer Reise. Engler kam dann auch auf die Herausgabe seines Riesenwerks „Das Pflanzenreich“ und auf die Gewinnung geeigneter Mit-arbeiter für dasselbe zu sprechen und ging sofort auf den Vorschlag ein, Zahn die Bearbeitung der Gattung Hieracium anzutragen. Dieser nahm das Anerbieten an, und nach 18 jähriger, angestrengtester Arbeit, nach mühsamen und langwierigen Literatur- und Herbarstudien (siehe oben) war 1923 die Monographie der Hieracien der Erde vollendet.

Seine Verdienste wurden im Laufe der Jahre von folgenden 13 wissenschaftlichen Gesellschaften, Instituten und Vereinen des Jn- und Auslandes durch Verleihung der Ehrenmitgliedschaft oder durch Ernennung zum korresp. Mitglied anerkannt\*):

Schweiz, Bot. Ges. (E.), Société bot. de Genève (E.), Société Vau-doise des Scienc. nat., Lausanne (E.); Bayerische Bot. Ges. München (E.), Naturhist. Ges. Nürnberg (k.), Bayer. Bot. Ges. Regensburg (k.), Neder-landsche Bot. Vereeniging (k.), Botan. Society of British Isles (E.), Fer-dinandeam Jnnsbruck (E.). — Anlässlich seines 70. Geburtstags erfolgten noch Ernennungen zum Ehrenmitglied vom Badischen Landesverein für Natur-kunde und Naturschutz, vom Thüring. Bot. Ver., von der Mitteldeutschen Bot. Vereinigung in Halle und vom Bot. Ver. der Provinz Brandenburg.

Ferner sind folgende Pflanzen nach Zahn benannt:

*Carex Zahnii* Kneucker in „Deutsche Bot. Monatsschr.“ (1891) p. 60/61 = *C. lagopina* Whlbg. × *Persoonii* Sieb. (A. Kneucker) l. c. et „Bulletin de la Murithienne“ (1892) p. 78/79 = *C. brunnescens* (Pers.) Poir. × *lagopina* Whlbg. in Aschers.-Graebn. Synops. II 2 (1902) p. 62. Auf der Grimsel im Wallis 1890.

*Hieracium Zahnii* Oborny in Österr. Bot. Zeitschr. (1902) p. 257, nach Zahn in dessen „Compositae-Hieracium“ in Englers Pflanzenreich IV 280 (1921) p. 97 eine ssp. von *H. ctenodon* N. P. Vorkommen: Steiermark.

*Senecio nemorensis* L. var. *Zahnii* Groß et Kneucker in Allg. Bot. Zeitschr. p. 182 (1903).

Zahns allgemeines Herbar wurde seinerzeit durch Dr. Philipp de Palézieux

\*) Die ersten neun Ernennungen wurden seinerzeit in der „Allg. Bot. Zeitschr.“ unter „Personalnachrichten“ veröffentlicht.

erworben und der Universität Genf übermittelt, seine Hieraciensammlung mit den vielen wertvollen Original Exemplaren kam in den Besitz des Botan. Museums in Dahlem-Berlin. Über seine Bibliothek ist noch nicht verfügt.

Im Bestimmen der Hieracien, die ihm aus aller Welt zuzugingen, war er in der letzten Zeit sehr behindert, da er nur ein am Star operiertes Auge benützen konnte.

Zahn war ein ganz hervorragender Lehrer, der im freien Vortrag alle Fächer gleich meisterte und dabei immer noch Zeit für Humor fand. Seine starke Persönlichkeit hat seine Schüler mitgerissen, zur Teilnahme am Unterricht gezwungen und viele derselben gemodelt und beeinflusst, so daß sie es heute noch dankbar anerkennen.

Sein Lebensmotto, das er immer seiner Familie vor Augen hielt, lautete: „Ich arbeite, um der Wissenschaft zu dienen, und nicht um der Ehre wegen oder gar, um mich zu bereichern.“ Er lebte sehr sparsam und einfach, war aber seinen Mitmenschen und Freunden gegenüber immer großzügig und freigebig. Er war eine aufrechte, gerade, völlig auf sich selbst gestellte, niemand sich anbietende, äußerst bescheidene Natur, nach außen etwas rauh erscheinend, aber von goldenem Herzen und noch goldenerem Humor.

Sein Name war in allen Erdteilen bekannt und hochangesehen und wird, so lange es eine systematische Botanik gibt, mit an erster Stelle stehen.

(Zum Teil entnommen aus Zahns Lebensbild von A. Kneucker in „Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz“ Freiburg i. Baden N. F. Heft 15/16, 1936, p. 223/27. Die Liste der Zahnschen Arbeiten wurde von Herrn Dr. H. Sleumer in Berlin-Dahlem angefertigt.)

Verzeichnis der wissenschaftlichen Arbeiten  
von Prof. Karl Hermann Zahn.

A. Über die Gattung *Hieracium*.

1. Beitrag zur Kenntnis der pfälzischen Piloselloiden. Mitt. Bad. Bot. Ver. n. 137—140 (1896) S. 331—360.
2. *Hieracium Kneuckerianum nov. spec. hybr.* = *H. Zizianum* < *Pilosella*. Allg. Bot. Zeitschr. 2 (1896) S. 113—114.
3. Die Piloselloiden der Pfalz beiderseits des Rheines mit Berücksichtigung benachbarter Gebiete. Allg. Bot. Zeitschr. 4 (1898) S. 169—172, 5 (1899) S. 4—6, 20—22, 55—57, 76—77, 90—92, 116—119, 138—140.
4. *Hieracia Vulpiana*. Mitt. Bad. Bot. Ver. n. 165—168 (1899) S. 123—153.
5. *Hieracium* in Koch, Synopsis der deutschen Flora, 3. Aufl. Bd. II (1901) S. 1697—1931.
6. Bemerkungen über C. H. Ostenfelds Artikel: Zur Kenntnis der Apogamie in der Gattung *Hieracium*. Allg. Bot. Zeitschr. 10 (1904) S. 170—172.
7. (mit J. Murr u. J. Poell) *Hieracium* in Reichenbach, Jcones Florae Germaniae, Bd. XIX, 2 pars 1 tab. 1—81, Leipzig u. Gera 1904—06, pars 2 tab. 82—174 ebenda 1906—1909, pars 3 tab. 175—308 ebenda 1909—1912; Text S. 1—341, Leipzig u. Gera 1904—1911.
8. *Hieracium* in Schinz u. Keller, Flora d. Schweiz 2. II (1905) S. 231—349.
9. Die Hieracien der Schweiz. Neue Denkschr. d. Schweiz. Gesellsch. f. Naturw. Bd. XL Abh. 4, Basel, Genève u. Lyon 1906, 566 S.
10. Beiträge zur Kenntnis der Archieracien Ungarns und der Balkanländer. I. Magyar. Bot. Lapok V (1906) S. 62—94. II. ebenda VI (1907) S. 212—229. III. ebenda VII (1908) S. 113—128. IV. ebenda VIII (1909) S. 276—309. V („Die ungarischen Hieracien des ungarischen Nationalmuseums zu Budapest“), Ann. Mus. Nat. Hungar. VIII (1910) S. 34—106. VI. Magyar. Bot. Lapok X (1911) S. 121—174. VII. ebenda XXV (1927) S. 283—394. VIII. ebenda (mit G. Lengyel) XXVIII (1929) 1—34. IX. ebenda (mit G. Lengyel) XXXI (1932) S. 1—32.
11. Hieraciotheca Europaea, Schedae ad Cent. I—IX, Karlsruhe 1906—1914.
12. *Hieracium Ruppertianum Zahn*. Allg. Bot. Zeitschr. 12 (1906) S. 59.
13. Was ist *Hieracium amphibolum Rehmann*? Ein Beitrag zur Kenntnis der *Piloselloideae Sectio Alpicolina*. Allg. Bot. Zeitschr. 12 (1906) S. 37—40.
14. *Hieracium* in v. Handel-Mazzetti, H., Stadlmann, J., Janchen, E., u. Faltis, Fr., Beitrag zur Kenntnis der Flora von West-Bosnien. Öst. Bot. Zeitschr. 56 (1906) S. 272—277.
15. *Hieracium Harzianum Zahn*, eine neue merkwürdige Art aus dem Fränkischen Jura. Allg. Bot. Zeitschr. 13 (1907) S. 37—39.
16. *Hieracia rossica nova v. minus cognita*. Allg. Bot. Zeitschr. 13 (1907) S. 109—113, 141—145.

17. *Hieracia caucasica* nova. Fedde Repert. 3 (1907) S. 179—194, 4 (1907) S. 236—251, 257—266, 321—330.
18. *Hieracium* in Janchen, E., Watzl, B., u. v. Degen, A., Ein Beitrag zur Kenntnis der Flora der Dinarischen Alpen. Öst. Bot. Zeitschr. 58 (1908) S. 361—363, 392—393.
19. *Hieracia orientalia* Herbarii Formánekiáni, in Vandas, Reliquiae Formánekiánae, Brünn 1909 S. 345—365.
20. *Hieracia Montenegrina* nova a J. Rohlena in principatu Cerna Gora lecta. Fedde Repert. 6 (1909) S. 225—241.
21. *Hieracia Florae mosquensis*. Trav. de l'Acad. Impér. des Sc. de St. Pétersbourg IX (1911) S. 1—68.
22. *Hieracia caucasica* nouveaux ou moins connus de l'herbier du Jardin Botanique de Tiflis. I. Monit. Jard. Bot. Tiflis livr. XII (1908) S. 11—20. II. ebenda livr. XXI (1912) S. 1—12. III. ebenda livr. XXII (1912) S. 20—35. IV. ebenda livr. XXIX (1913) S. 1—24.
23. *Hieracia caucasica* de l'Herbier du Musée du Caucase. Mitt. Kaukas. Mus. Bd. VII, Tiflis 1912 S. 129—141.
24. *Hieracium* in Schinz u. Keller, Flora der Schweiz 3. II (1914) S. 362—498.
25. *Hieracium Issleri* Zahn. Allg. Bot. Zeitschr. 20 (1914) S. 74.
26. *Hieracia Domingensia*. Engl. Bot. Jahrb. 52 (1915) S. 272—276.
27. Die geographische Verbreitung der Hieracien Südwestdeutschlands in ihrer Beziehung zur Gesamtverbreitung. Allg. Bot. Zeitschr. 20 (1915) S. 153—159.
28. Les *Hieracium* des Alpes maritimes (in E. Burnat, Matériaux pour servir à l'Histoire de la Flore des Alpes maritimes), Genève, Bâle, Lyon 1916, 404 S.
29. Beitrag zur Kenntnis der Hieracien Macedoniens und der Balkanländer (Sammlung J. Bornmüller). Fedde Repert. 16 (1919) S. 177—182.
30. *Hieracium* in Engler, Das Pflanzenreich, Regni Veget. Conspectus, Heft 75 (1921) S. 1—288, Heft 76 (1921) S. 289—576, Heft 77 (1921) S. 577—864, Heft 79 (1922) S. 865—1146, Heft 82 (1923) S. 1147—1705.
31. *Hieracium* in Ascherson u. Gräbner, Synops. Mitteleurop. Flora, Bd. XII, Abt. 1 (1922—30) 492 S., Abt. 2 (1930—35) 790 S., Abt. 3 (1936—38) 708 S. Hauptregister (1939) 200 S.
32. (mit H. Romieux) Quelques *Hieracium* nouveaux de Suisse et de France. Bull. Soc. Bot. de Genève 14 (1922) S. 117—130.
33. (mit Ph. de Palézieux) *Epervières* nouv. des Alpes et du Jura, Bull. Soc. Bot. de Genève 16 (1924) S. 354—357.
34. Nouvelle Série de *Hieracium* (de Suisse et de France), Bull. Soc. Bot. de Genève 16 (1924) S. 144—188.
35. Descriptiones hieraciorum novorum ex alpebus Lemanianis. Candollea 2 (1924) S. 63—77.
36. (mit E. Wilczek) *Hieracia helvetica* nova. Bull. Soc. Murith. 42 (1925) S. 188—203.
37. *Hieracium* in Stojanoff et Stefanoff, Flore de la Bulgarie II, Sofia (1925) S. 1225—1272.
38. (mit L. Fenaroli) Neue Hieracien aus den Italienischen Alpen. Beibl. Engl. Bot. Jahrb. n. 135 (Bd. 60), S. 26—30 (1925).
39. *Hieracia* nova Mus. Bot. Berolin. Notizbl. Bot. Gart. Mus. Berlin-Dahlem IX (1925) S. 409—425.
40. (mit K. Maly) *Hieracia* nova Bosnae et Hercegovinae. Glasnika Zemal. Muzeja Bosn.-Herceg., Sarajevo, Bd. 37 (1925) S. 43—59.
41. (mit H. Romieux) *Hieracia* nouveaux de Suisse et de France. Bull. Soc. Bot. de Genève 17 (1925) S. 165—179.
42. (mit K. Maly) *Hieracia* nova Bosnae, Hercegovinae et Crna-Gorae. Glasnika Zemal. Muzeja Bosn.-Herceg., Sarajevo, Bd. 38 (1926) S. 105—108.
43. Nachträge zu den Fortschritten der Floristik 1923—26. *Hieracium*. Ber. Schweiz. Bot. Ges. 36 (1927) S. 93—108.
44. *Hieracia caucasica* nonnulla. Bull. Jard. Bot. Tiflis III. 3 (1927) S. 25—46.
45. *Hieracium* in R. de Litardière, Nouv. Contr. à l'étude de la Flore de la Corse, Archives de Botanique II (1928) S. 40—44.
46. *Hieracia Transsilvanica*. Bull. Jard. Mus. Bot. de Cluj 8 (1928) S. 33—86.
47. Nachträge zu den Fortschritten der Floristik, Diagnosen neuer Hieracien. Ber. Schweiz. Bot. Ges. 37 (1928) S. 176—180.
48. *Hieracia orientalia* nova vel minus cognita. Fedde Repert. 24 (1928) S. 378—385.
49. *Hieracium* in Hegi, Jllustr. Flora von Mitteleuropa, Bd. VI. 2 (1929) S. 1182—1351.
50. *Hieracia* nova vel minus cognita a cl. Dr. B. Pawlowski in regionibus Tatrae Magnae Occid. nec non in montibus Sarmaticis adjacentibus lecta. Bull. Acad. Polon. Sc. Lettr., Cl. Sc. Math. Nat., Sér. B. Sc. Nat. (Botanique) 1928, Cracovie 1929 S. 203—214.
51. (mit K. Maly) Ein Beitrag zur Kenntnis der Hieracienflora Jlyriens. Glasnika Zemal. Muzeja Bosn.-Herceg., Sarajevo, Bd. 41 (1929) S. 7—25.
52. *Hieracium* in A. Mayer, Exkursionsflora d. Universität Tübingen, Tübingen 1930 S. 471—490.

53. (mit F. Hermann u. T. Georgieff) Neue Hieracien des Pirin-Gebirges und der Rhodopen. Bull. Soc. Bot. de Bulgarie IV (1931) S. 75—86.  
 54. *Hieracium* in Rechingen f., Ergebnisse einer botan. Reise nach Bulgarien. Magyar. Bot. Lapok XXXII (1933) S. 31—33.  
 55. (mit K. Maly) Neue Beiträge zur Hieracienflora Jlyriens. Fedde Repert. 38 (1935) S. 289—301.  
 56. (mit K. Maly) Weitere Beiträge zur Hieracienkunde Jlyriens. Fedde Repert. 40 (1936) S. 273—282.  
 57. *Hieracium* in Melchior, H., Neue Arten vom Nanga Parbat leg. C. Troll, Notizbl. Bot. Gart. Mus. Berlin-Dahlem XIV (1939) S. 354—355.

B. Unter Zahns grundlegender Mitarbeit sind ferner, abgesehen von weniger umfangreichen Hieracien-Diagnosen und -Bestimmungen an zahlreichen anderen zerstreuten Stellen, folgende Schriften entstanden:

58. Bertsch, K., Beiträge zur Kenntnis unserer Veilchen und Hieracien. Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württbg. 70 (1914) S. 204—216.  
 59. Paul, H., Neue Beobachtungen über die Phanerogamen- und Gefäßkryptogamenflora von Bayern. Ber. Bayr. Bot. Ges. 17 (1922) S. 91—97.  
 60. Harz, K., Neue Hieracienfunde in Bayern. Ber. Bayr. Bot. Ges. 18, Heft 1 (1925) S. 65—73.  
 61. Harz, K., Weitere neue Hieracien-Funde in Bayern. Mitt. Bayr. Bot. Ges. IV nr. 7 (1927) S. 87—91.  
 62. Rebbholz, E., Die Habichtskräuter (Hieracien) der Südwestalb (Heuberg) und ihrer Umgebung. Tuttlinger Heimatblätter Heft 7, Tuttlingen 1928 S. 1—40.  
 63. Schwimmer, Joh., Beiträge zur Kenntnis der Hieracien Vorarlbergs. Sonderschr. herausgeg. v. d. Naturhist. Komm. d. Vorarlberger Landesmuseums, 5. Heft. Bregenz 1928, 55 S.  
 64. Schack, H., Hieracia Thuringiae et Franconiae quatenus a clarissimo Herm. Zahn adhuc determinata sunt. Mitt. Thür. Bot. Ver. 39 (1930) S. 1—78.  
 65. Müller, K., Beiträge zur Kenntnis der Habichtskräuter Württembergs. Mitt. d. Ver. f. Naturw. u. Math. in Ulm a. d. D. 20 (1931) S. 7—35.  
 66. Schack, H., Hieracia Thuringiae et Franconiae. Mitt. Thür. Bot. Ver. 41 (1933) S. 89—112.  
 67. Bornmüller, J., Ein kleiner Beitrag zur Hieracienflora des oberen Paznauntals (Tirol). Magyar. Bot. Lapok 32 (1933) S. 183—187.  
 68. Schack, H., u. Schwimmer, Joh., Flora der Habichtskräuter (Hieracien) des Fürstentums Liechtenstein. Jahrb. Hist. Ver. Liechtenst. 34 (1934) S. 85—134.  
 69. Schack, H., Hieracia nova Europae mediae. Fedde Repert. 33 (1934) S. 366—378.  
 70. Suessenguth, K., Neue Beobachtungen über die Phanerogamen- und Gefäßkryptogamenflora von Bayern. Ber. Bayr. Bot. Ges. 21 (1934) S. 53—57.  
 71. Sleumer, H., Die Pflanzenwelt des Kaiserstuhls. Fedde Repert. Beih. 77 (1934) S. 161—166.

#### C. Sonstige botanische Schriften.

72. Sommer um den Feldberg. Mitt. Bad. Bot. Ver. n. 45 (1888) S. 395—402.  
 73. Flora der Baar. Schrift. d. Ver. f. Gesch. u. Naturgesch. d. Baar, Donaueschingen, Bd. VI, Tübingen 1889, 174 S.  
 74. Berichtigungen und Ergänzungen zur 16. Aufl. von Dr. A. Garcke, Flora von Deutschland. Deutsch. Bot. Monatsschr. 8 (1890) S. 112—115.  
 75. *Cirsium oleraceum* × *arvense* (*C. Reichenbachianum* Löhr?). Deutsch. Bot. Monatsschr. 8 (1890) S. 150—152.  
 76. *Carex flava* L., *Öderi* Erh., *Hornschuchiana* Hoppe und deren Bastarde. Öst. Bot. Zeitschr. 40 (1890) S. 361—365.  
 77. *Carex Kneuckeriana* mihi. *Carex remorosa* Rebent. × *remota* L. Öst. Bot. Zeitschr. 40 (1890) S. 412—413.  
 78. Altes und Neues aus der badischen Flora. Mitt. Bad. Bot. Ver. n. 76—79 (1890) S. 234—236, n. 83 (1891) S. 268—270.  
 79. *Orchis purpurea* × *Rivini*. Mitt. Bad. Bot. Ver. n. 80 (1890) S. 242—245.  
 80. Juniausflüge in die Flora v. Weißenburg i. E. Mitt. Bad. Bot. Ver. n. 81 (1890) S. 249—255.  
 81. Ad Danubii fontes. Deutsch. Bot. Monatsschr. 10 (1892) S. 20—23, 93—94, 121—124, 11 (1893) S. 95—96.  
 82. (Zur Flora von) Freiburg im Breisgau. Deutsch. Bot. Monatsschr. 11 (1893) S. 27—32, 56—59.  
 83. Dr. Friedr. Wilh. Schultz und die Bastarde und Verwandten der *Carex Hornschuchiana* Hoppe. Allg. Bot. Zeitschr. 1 (1895) S. 7—10.  
 84. Ein Ausflug auf den Cerna Prst in der Wochein. Allg. Bot. Zeitschr. 1 (1895) S. 13—16.  
 85. Altes und Neues aus der Badischen Flora und den angrenzenden Gebieten. Mitt. Bad. Bot. Ver. n. 130 (1895) S. 267—272, n. 131—132 (1895) S. 279—289.  
 86. Die *Salicaceae* in W. D. J. Kochs Synopsis der Deutschen und Schweizer Flora III. Aufl. Bd. III (1907) S. 2298—2385. (Anonym.). Sehr wahrscheinlich sind auch die *Polygonaceae* l. c. S. 2226—2249 von Zahn bearbeitet worden.